



Rathausplatz 1
87787 Wolfertschwenden

Rathaus Wolfertschwenden

neuer Ortskern mit Charakter und Charme

Wolfertschwenden (kd). Bezogen wurde das neue Rathaus in Wolfertschwenden schon vor einiger Zeit, doch nun haben Interessierte die Möglichkeit, bei einem Tag der offenen Tür am Sonntag, 1. Oktober, das jüngste Bauprojekt der Gemeinde von 13.30 bis 17 Uhr genauer in Augenschein zu nehmen.

Nach langen Jahren der Überlegung und Planung erhält Wolfertschwenden mit dem neuen Rathaus auf dem Gelände der ehemaligen Molkerei eine erkennbare Ortsmitte.

Anfänglich wurde ein Umbau des bestehenden Molkereigebäudes favorisiert, prägte es doch über Jahrzehnte das Ortsbild und war Ausdruck des bürgerschaftlichen Engagements in der Gemeinde. Ende der 1940er Jahre hatten sich die beiden örtlichen Molkereien zusammengeschlossen, um sich besser am Markt behaupten zu können. Es folgte 1950/51 der Bau (in Eigenregie!) des imposanten Gebäudes, das 20 Jahre als Molkerei diente, dann noch Milchsammlung war und in dem auch bis 1970 die Geschäftsräume der Raiffeisenkasse untergebracht waren.

„täte sich nichts“, erläutert Bürgermeister Karl Fleschhut. Aus Respekt vor der weitsichtigen Entscheidung und dem Mut der Erbauer sowie der historischen Bedeutung des Gebäudes für den Ort, hatte er sich lange für den Erhalt des Gebäudes, das 1981 von der Gemeinde erworben wurde, stark gemacht. Die Pläne für Umbau und Sanierung waren bereits eingabereif, doch wegen der Wirtschafts- und Finanzkrise 2009/10, die massive Einnahmeverluste für die Gemeinde verursachte, musste das Projekt auf Eis gelegt werden. Dazu kamen im weiteren Verlauf neue Energieeinsparverordnungen für Gebäude - die Zweifel an einer sinnvollen Entscheidung wurden immer größer. Schließlich schrieb die Gemeinde im Jahr 2014 einen Architekturwettbewerb für den Neubau eines Rathauses aus. Der erste Spatenstich für das Projekt erfolgte im September 2015, das im Dezember 2016 fertiggestellt wurde.

Wolfertschwenden war früher ein typisches Straßendorf ohne echten Ortskern, die öffentlichen Gebäude waren entlang der Straße verteilt. Ziel der Dorfentwicklung der vergangenen 25 Jahre war es unter anderem, ein echtes, neues Ortszentrum zu schaffen. Das neue Rathaus mit seinem repräsentativen Vorplatz setzt in dieser Entwicklung einen Glanzpunkt. Mit Bäcker, Metzger, Kirche, Pfarrhof, Dorfladen, Physiotherapeutischer Praxis, Banken, Dorf-Treff, Bücherei und Kindertagesstätte lässt sich nun ein richtiges Dorfzentrum erkennen.

„Aus meiner Sicht berücksichtigt das neue Rathaus historische Bausubstanz, die Ortsstruktur mit den giebelständigen Häusern und ergänzt die verschiedenen Funktionen bestens“, so Bürgermeister Fleschhut. „Die klare, schlichte Architektur spiegelt das Selbstverständnis unserer Gemeinde und ihrer Bürgerschaft wider. Tradition und Fortschritt gehen Hand in Hand.“

Doch es gab noch weitere Nutzungen: Maschinenfabrik, Bauhof, Feuerwehrhaus, Wohnung, Bücherei, Ersatz für Kindergarten, Notschlachtraum, Getränkemarkt – das Haus hat in knapp 70 Jahren des Bestehens eine so wechselhafte Nutzung erfahren, wie kein anderes Gebäude in der jüngeren Zeit. „Man kann den Strukturwandel auf dem Land an diesem Gebäude ablesen, obwohl man meint, in so einem kleinen Dorf



Fotos: Brigitte Dierolf